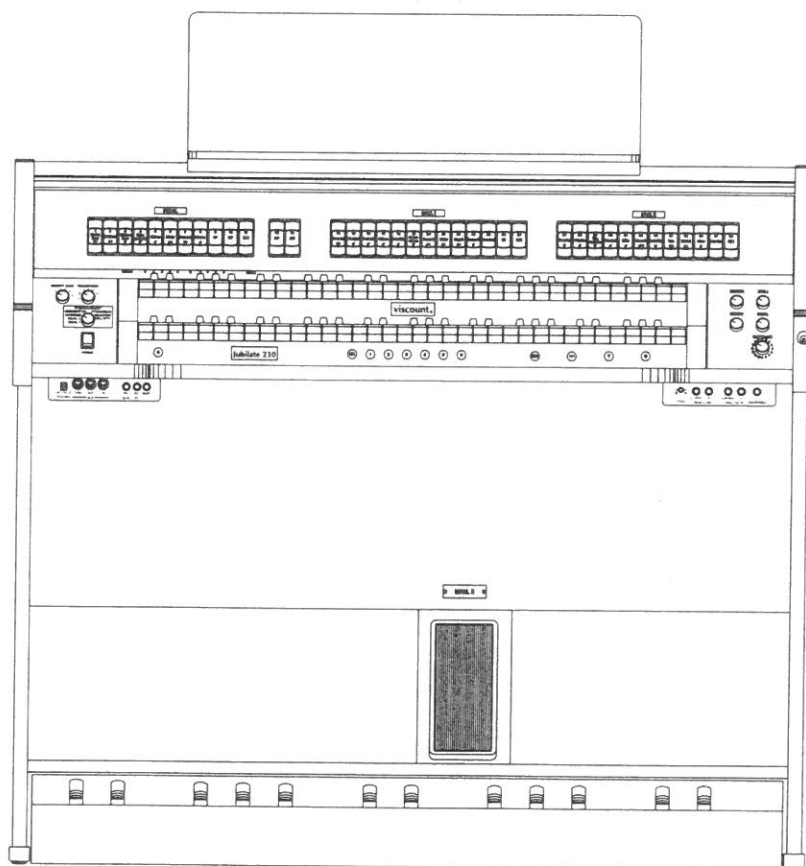


viscount

Jubilate

230 - 232 - 235 - 245



Manuale Operativo
Owner's Manual

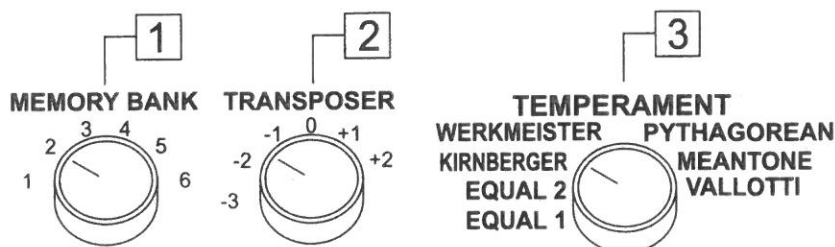
Mode d'Emploi
Bedienungsanleitung

INHALTSVERZEICHNIS

1. LINKES BEDIENFELD	45
2. MITTLERES BEDIENFELD	47
3. RECHTES BEDIENFELD	49
4. TASTEN VOR DEN MANUALEN	50
5. BEDIENEINRICHTUNG DES PEDALS	52
6. BEDIENEINRICHTUNG UND BUCHSEN AUF DEN ANSCHLUSSFELDERN UNTER DEN MANUALEN	53
7. RESET - LOCAL OFF	56

1. LINKES BEDIENFELD

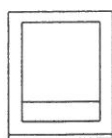
JUBILATE 227 – 230 – 232 – 235



1. Wahlschalter MEMORY BANK: Mit diesem Wahlschalter können Sie eine der sechs Speicherbänke wählen, welche die allgemeinen und die werkbezogenen Speicher enthalten

2. Wahlschalter TRANSPOSER: In dieser Sektion finden Sie den Wahlschalter für die Transponierung, mit dem Sie die Stimmung der Orgel innerhalb eines Bereichs von **2 Halbtönen nach oben** und **3 Halbtönen nach unten** verändern können. Die Transponierung erleichtert das Spielen "schwieriger" Tonlagen und vereinfacht die Gesangs- und Instrumentalbegleitung.

3. Wahlschalter TEMPERATUR: Mit dieser Bedieneinrichtung kann der an der getreuen Reproduktion alter Musik interessierte Organist eine Reihe von historischen Stimmungen verschiedener Epochen und unterschiedlicher Herkunft einstellen. Zur Wahl stehen eine normale, jedoch geringfügig verstimmt Temperatur, welche die aufgrund von Verschleiß oder der Temperatur nicht ganz perfekte Stimmung der Orgelpfeifen simuliert (**EQUAL1**), sowie eine weitere normale und perfekt gestimmte Temperatur (**EQUAL2**) und die klassischen Temperaturen **KIRNBERGER**, **WERCKMEISTER**, **PYTHAGOREAN**, **MEANTONE** und **VALLOTTI**. Der an die Einheitlichkeit der modernen gleichstufigen Temperatur gewöhnte Zuhörer wird angesichts des Nebeneinanders von einerseits unregelmäßigen und hochgradig gespannten Zusammenklängen und andererseits euphorischen und entspannten Harmonien manches Mal überrascht sein. Die Vielseitigkeit, die sonore Klangfarbe und die klangliche Identität, welche diese Temperaturen der Musik der alten Komponisten verleihen, helfen dem Musiker beim Verständnis der expressiven Bedeutung und der dem Kompositionsprozeß zugrunde liegenden Motivationen. Selbstverständlich setzt ihr Gebrauch eine eingehende geschichtliche Kenntnis voraus, damit der stilistische Zusammenhang mit der Epoche, der der Komponist angehört, gewährleistet ist.



4

4. Schalter On/Off: Netzschalter zum Ein- und Ausschalten der Jubilate.
ACHTUNG!!: es empfiehlt sich in jedem Fall, bei Gewitter den Netzstecker aus der Steckdose zu ziehen.

POWER

EINE KURZE ANMERKUNG ZU DEN TEMPERATUREN

Beim "natürlichen" Stimmverfahren, das auf dem akustischen Phänomen der Harmonien beruht, ist es nicht möglich, daß zwei wichtige Intervalle im "reinen" Zustand (d.h. ohne Schwebungen) nebeneinander bestehen: die große Terz und die reine Quinte. Daher wurden im Laufe der Jahrhunderte zahlreiche Kompromißlösungen vorgeschlagen, die als **TEMPERATUREN** bezeichnet werden. Sie privilegieren das eine oder das andere Intervall und variieren sie in vielfältiger Weise.

In der Antike und im Mittelalter bis zu den letzten Jahrzehnten des 16. Jahrhunderts war das „pythagoreische“ Stimmsystem in Gebrauch, bei dem die Quinten vollkommen rein gestimmt wurden. Die sich hieraus ergebende große Terz klang besonders unangenehm und wurde daher als dissonant angesehen. Die Musik jener Zeit war jedoch vorwiegend einstimmig und die ersten Formen polyphoner Vokal- und Instrumentalmusik machten von der Quinte großzügigen Gebrauch. Mit Beginn der Renaissance und dem Aufblühen des polyphonen Gesangs wurde die große Terz allmählich als konsonant empfunden. Die Instrumente mit fester Stimmung wie die Orgel und das Cembalo wurden dieser neuen Situation angepaßt, indem man eine „mitteltönige“ Temperatur anwandte, welche die große Terz gegenüber der Quinte privilegierte. Dieser Temperatur kommt eine besondere Bedeutung zu, da sie ab dem 16. Jahrhundert bis zu Beginn des 18. Jahrhunderts normalerweise in Europa verwendet wurde. Nachstehend sind die sechs Temperaturen der Jubilate aufgeführt und zwar zuerst die "mitteltönige Stimmung" oder MEANTONE.

MEANTONE

- 8 reine große Terzen: Es – G / B – D / F – A / C – E / G – H / D – Fis / A – Cis / E – G.
- 4 unbrauchbare große Terzen (verminderte Quarten): H – Dis / Fis - Ais / Cis - Eis / As – C.
- 1 Quinte, die gemeinhin als "Wolfquinte" bezeichnet wird (vergrößerte Quinte, stark dissonant): Gis - Es.
- Sehr unregelmäßige chromatische Tonleiter (folglich erweisen sich die chromatischen Kompositionen als sehr charakteristisch).
- Mit dieser Temperatur verwendbare Tonarten: C-Dur / D-Dur / G-Dur / A-Dur / B-Dur und die zugehörigen Moll-Tonarten.

Die folgenden Temperaturen erlauben hingegen den Gebrauch aller Dur- und Moll-Tonarten, auch wenn sich manche Tonarten im Vergleich zur aktuellen temperierten Stimmung als sehr charakteristisch erweisen..

WERCKMEISTER

Diese vom Organist und Musiktheoretiker Andreas Werckmeister entwickelte Temperatur empfiehlt sich für Interpretation des deutschen Musikrepertoires des ausgehenden 17. Jahrhunderts.

KIRNBERGER

Diese von Johann Philipp Kirnberger, einem Schüler von J.S. Bach, erarbeitete Temperatur erweist sich als geeignet sowohl für die Interpretation der deutschen Barockkomponisten als auch der Werke von Bach.

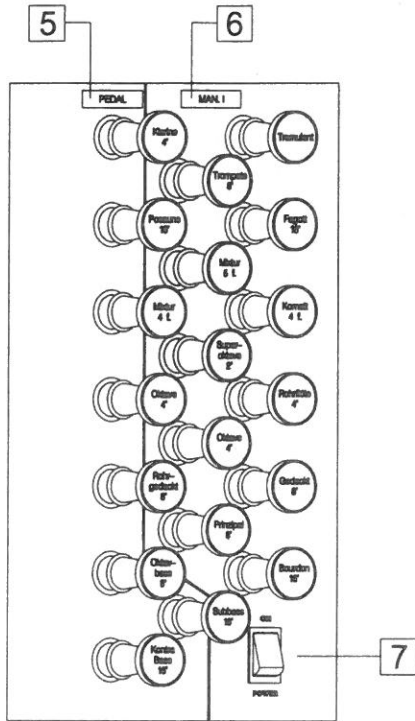
VALLOTTI

Diese Temperatur des Italiensers Francescantonio Vallotti wurde später in England von Thomas Young wieder aufgenommen. Besonders wirkungsvoll kann sie für das italienische Repertoire des 18. Jahrhunderts, aber auch für das englische Repertoire des gleichen Zeitraums verwendet werden.

PYTHAGOREAN

Diese Temperatur, bei der die Quinten vollkommen rein gestimmt werden, geht auf das Mittelalter bis zum 15. Jahrhundert zurück und kann daher für die Interpretation der Musik jener Zeit verwendet werden.

JUBILATE 245



5. Sektion PEDAL: Hier sind folgende Zugregister für das Pedal angeordnet.

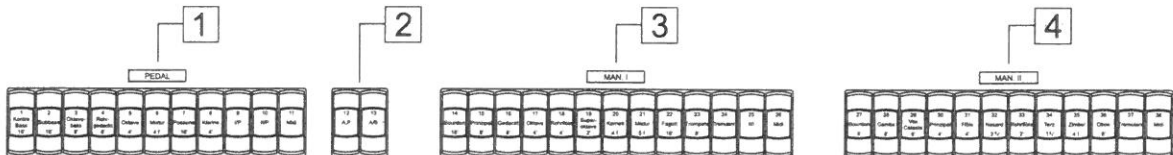
6. Sektion Man. I: In dieser Sektion befinden sich folgende Zugregister für das erste Manual sowie den Tremulantregister für Aktivierung des Tremoloeffektes.

7. Schalter On/Off: Netzschalter zum Ein- und Ausschalten der Jubilate.

ACHTUNG!!: es empfiehlt sich in jedem Fall, bei Gewitter den Netzstecker aus der Steckdose zu ziehen.

2. MITTLERES BEDIENFELD

JUBILATE 230 – 232 – 235



1. Sektion PEDAL: Hier sind die Registertasten für das Pedal angeordnet sowie die Register für die Koppelung zwischen den einzelnen Manuals und dem Pedal.

- **I/P:** wenn Sie diese Registertaste betätigen, können Sie die Stimmen des ersten Manuals auch mit dem Pedal spielen.
- **II/P:** wenn Sie diese Registertaste betätigen, können Sie die Stimmen des zweiten Manuals auch mit dem Pedal spielen.

Diese Sektion enthält auch ein Midi Ein/Aus Schalter für die Uebertragung und Empfang des program Change, des Control Change und des SyEx.

Um einen Midi-Kanal zuzuordnen, müssen Sie gleichzeitig diese Registertaste und die Taste S (Set) unter dem ersten Manual drücken. Diese Registertaste beginnt zu blinken, was bedeutet, dass Sie die Nummer des MIDI-Kanals eingeben können.

Das Tastenbereich innerhalb des Man. II (Tasten mit Ziffern von 0 bis 9 und eine Taste mit der Aufschrift CLEAR) dient bei der Programmierung des MIDI-Kanals zur Eingabe der gewählten Kanalnummer und bei der Uebertragung eines Program Change zur Eingabe der gewünschten Programmnummer. Wenn die zweite Ziffer eingegeben wurde, wird die Kanalnummer gespeichert. und die Midi Register hört auf zu blinken und kehrt wieder in den Zustand vor dem Programmiervorgang zurück.

Hinweis: Die Übertragung des Program Change und folglich der Abschluß des Vorgangs erfolgen nur bei Betätigung von zwei Tasten auf der Zifferntastatur. Wollen Sie also zum Beispiel den Program Change mit der Nummer 6 eingeben, müssen Sie die Tastenziffern 0 und 6 drücken.

2. Taste A.P. (Automatic Pedal) – u. Taste A/B (Voice Variation): Wenn die Taste **A.P.** aktiviert wird, können die Register des Pedals mit den unteren Tasten des ersten Manuals gespielt werden. In diesem Fall werden diese Register einstimmig und die tiefen Töne haben Vorrang.

Mit der Taste **Voice Variation** können Sie die Klangfarbe aller gewählten Stimmen zwischen den Stilen Romantik und Barock ändern.

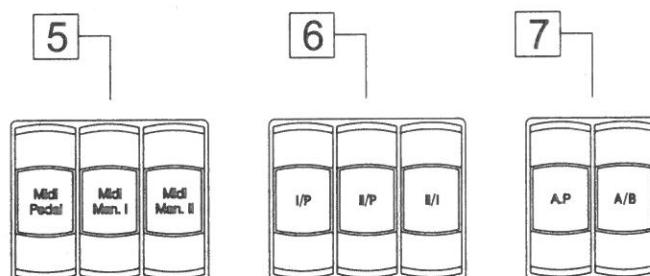
3. Sektion Man. I: In dieser Sektion befinden sich:

- die Registertasten für das erste Manual.
- die Tremolotaste für das Einschlagen des Tremoloeffektes.
- die **II/I** Registertaste womit Sie die Stimmen des zweiten Manual auch mit dem ersten Manual spielen können.
- die **Midi** Registertaste

4. Sektion Man. II: In dieser Sektion befinden sich:

- die Registertasten für das zweite Manual
- die Tremolotaste für das Einschalten des Tremoloeffektes.
- die **Midi** Registertaste

JUBILATE 245



5. Sektion MIDI: diese Sektion enthält die Registertasten für die MIDI für jede Sektion: Pedal, Man. I und Man. II und für die Uebertragung und Empfang des Program Change, des Control Change und des SyEx. Die Programmierung erfolgt wie schon in der Pedal Sektion dieser Kapitel für die Modelle Jubilate 230-232 u. 235.

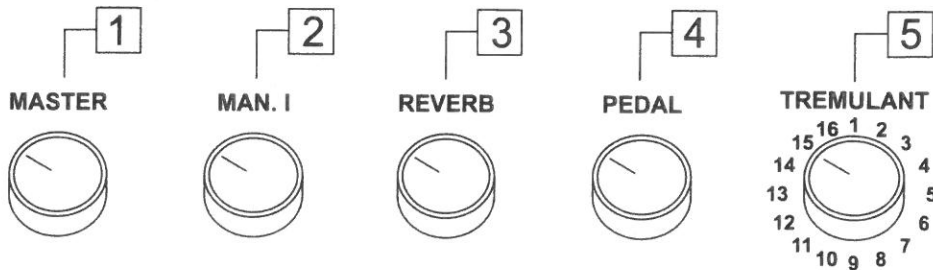
6. Sektion Couplers:

- **I/P:** wenn Sie diese Registertaste betätigen, können Sie die Stimmen des ersten Manuals auch mit dem Pedal spielen
- **II/P:** wenn Sie diese Registertaste betätigen, können Sie die Stimmen des zweiten Manuals auch mit dem Pedal spielen
- **II/I:** Registertaste womit Sie die Stimmen des zweiten Manuals auch mit dem ersten Manual spielen können

7. Taste A.P. (Automatic Pedal) u. Taste A/B (Voice Variation): wenn die Taste **A.P.** aktiviert wird, können die Register des Pedals mit den unteren Tasten des ersten Manuals gespielt werden. In diesem Fall werden diese Register einstimmig und die tiefen Töne haben Vorrang. Mit der Taste **A/B** können Sie die Klangfarbe aller gewählten Stimmen zwischen den Stilen Romantik und Barock ändern.

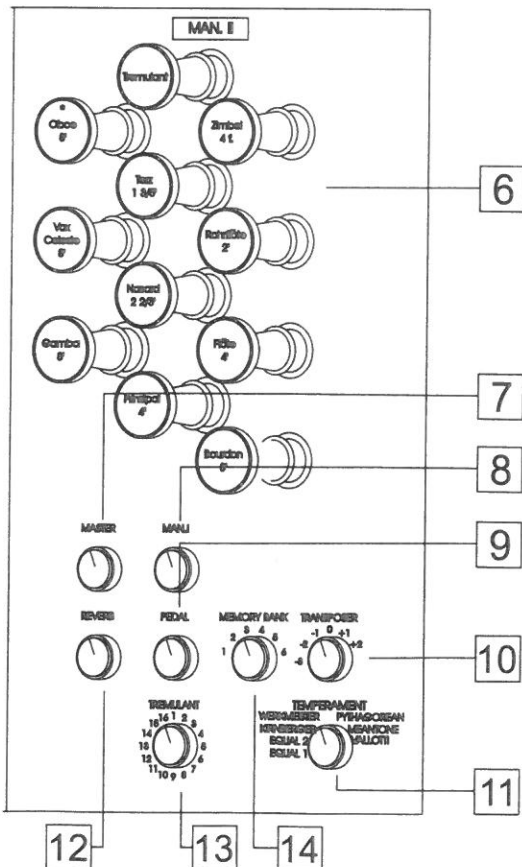
3. RECHTES BEDIENFELD

JUBILATE 230 – 232 – 235



1. **Master:** für die Einstellung der gesamte Lautstärke.
2. **Man. I:** für die Einstellung der Lautstärke für das erste Manual.
3. **REVERB. :** Zum Einstellung der Stärke des Hall-Effektes. Der digitale Hall-Effekt ist vor allem dann sehr nützlich, wenn die Orgel in einem kleinen Raum ohne natürlichen Nachhall gespielt wird.
4. **PEDAL:** Zum Einstellen der Lautstärke der Pedalregister.
5. **TREMULANT:** Sie verfügen über 16 verschiedene Tremulanttypen, die eine verschiedene Modulationsgeschwindigkeit-u. Tiefe haben.

JUBILATE 245



6. **Sektion Man. II:** in dieser Sektion befinden sich:
 - die Zugregister für das zweite Manual
 - die Tremolozugregister für das Einschalten des Tremoloeffektes
 - die Tremolozugregister für das Einschalten des Tremoloeffektes
7. **Master:** für die Einstellung der gesamte Lautstärke
8. **Man. I:** für die Einstellung der Lautstärke für das erste Manual
9. **Pedal:** zum Einstellen der Lautstärke der Pedalzugregister
10. **Transposer Wahlschalter:** Hier befindet sich den Wahlschalter für die Transponierung, mit dem Sie die Stimmung der Orgel innerhalb eines Bereichs von **2 Halbtönen nach oben** und **3 Halbtönen nach unten** verändern können. Die Transponierung erleichtert das Spielen „schwieriger“ Tonlagen und vereinfacht die Gesangs-u. Instrumentalbegleitung.

11. Wahlschalter Temperament: Sie verfügen über 7 verschiedenen Typen von Temperamenten. Weitere Auskünfte befinden sich in der ersten Seite.

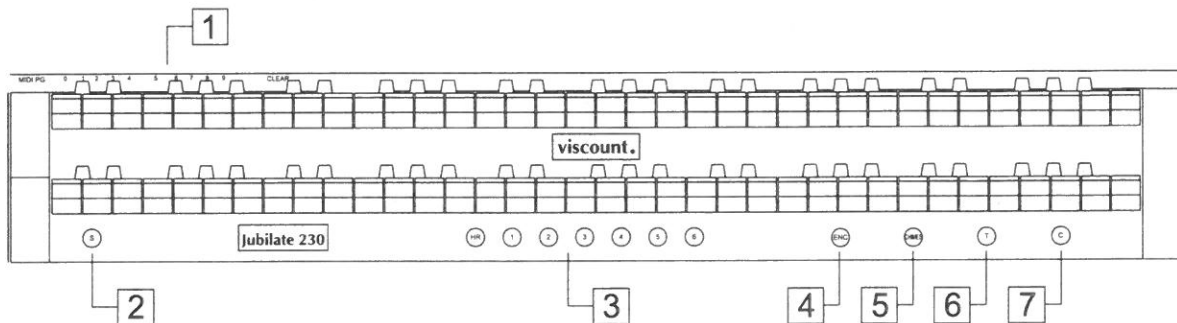
12. Wahlschalter Reverb.: Zum Einstellung der Stärke des Hall-Effektes. Der digitale Hall-Effekt ist vor allem dann sehr nützlich, wenn die Orgel in einem kleinen Raum ohne natürlichen Hall gespielt wird.

13. Tremulant: Sie verfügen über 16 verschiedene Tremulanttypen, die eine verschiedene Modulationsgeschwindigkeit u. Tiefe haben.

14. Memory Bank: Mit diesem Wahlschalter können Sie eine der acht Speicherbänke wählen, welche die allgemeinen und wekbezogenen Speicher enthalten.

4. TASTEN UNTER DEN MANUALEN

JUBILATE 230 – 232



1. Zifferntastatur: Dieses Tastenbereich innerhalb des Man. III (Tasten mit den Ziffern von 0 bis 9 und eine Taste mit der Aufschrift CLEAR) dient bei der Programmierung des MIDI-Kanals zur Eingabe der gewählten Kanalnummer und bei der Übertragung eines Program Change zur Eingabe der gewünschten Programmnummer.

2. Taste S (Set): Mit dieser Taste wird die Speicherfunktion abgerufen.

3. Allgemeine Speicher- Generalsetzer (HR; 1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6): Alle Einstellungen können gespeichert werden. Bei den Speichern gibt es auch eine Taste mit der Kennzeichnung HR (Handregister)- auch bekannt mit der Nummer 0. Mit dem HR Schalter geht man an die frühere manuelle Registrierung zurück. Zum Speichern der Register in einem Setzer müssen Sie die mit dem Buchstaben C gekennzeichnete Löschtaste drücken. Wählen Sie dann die Register. Drücken Sie die Taste S (Set) links unter dem ersten Manual und halten Sie sie gedrückt; drücken Sie dann eine der 6 Tasten der Generalsetzer, in dem Sie diese Registerkombination speichern wollen. Es ist zu beachten, daß in den allgemeinen Speichern den komplette Registersatz aller Werke gespeichert wird. Wenn die Orgel von mehreren Organisten verwendet werden sollte, hat jeder von ihnen die Möglichkeit, seine eigenen Registrierungen unter einer anderen Speicherbank-Nummer abzuspeichern.

4. Taste ENC (Enclosed): Wenn man diese Taste betätigt, kann man mit dem Fußschweller die Lautstärke der gesamten Orgel regeln.

5. Taste Chimes: Bei Betätigung dieser Taste können Sie auf dem ersten Manual ein Glockenspiel spielen. Alle andere Register dieses Manuales werden deaktiviert.

6. Taste T (Tutti): Die Taste „Tutti“ (alles) aktiviert eine Reihe von vorgegebenen Registern, die den vollen Ton der „Grossen Orgel“ bilden.

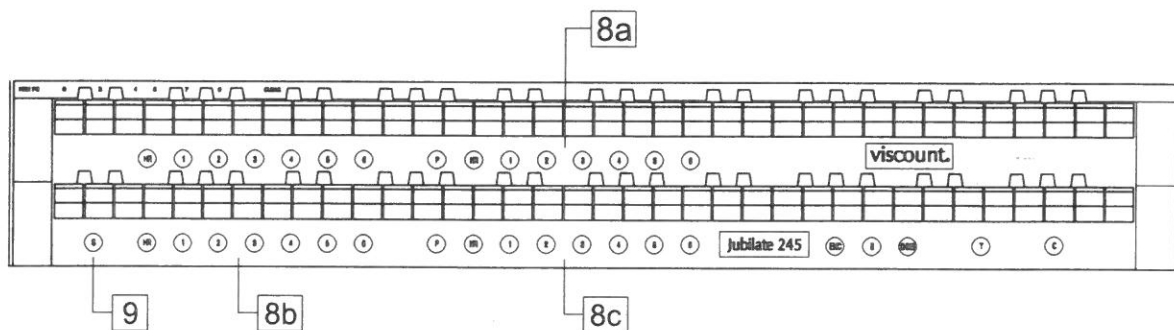
Hinweis: Tutti aktiviert nicht den vibrato, die tremolo Stimmen und die Vox Celeste.

7. Taste C (Cancel): Bei Betätigung dieser Taste werden alle aktuell aktiven Register ausgeschaltet.

Set + Cancel Funktion: Falls Ihre Orgel durch Midi mit einer anderen Viscount Orgel verbunden ist, und Sie schalten ein Register ein, wird der Register automatisch auch auf die verbundene Orgel eingeschaltet sein. Falls Sie wünschen, dass bestimmte Register nicht auf Ihre Orgel spielen sondern nur auf die verbundene Orgel, müssen Sie:

- Set (S) Schalter und gleichzeitig Cancel (C) Schalter drücken. Alle Register werden beleuchtet sein.
- Schalten Sie die Register aus, die nur auf die verbundene Orgel spielen müssen.
- Drücken Sie nochmal Set + Cancel

JUBILATE 235 - 245



Diese Orgelmodell hat noch folgende zusätzliche Tasten:

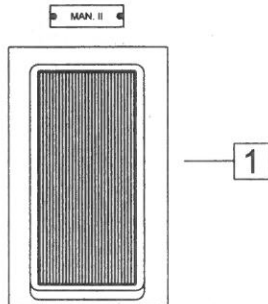
8. Werkbezogene Speicher (HR; 1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6): Jedes Manual und das Pedal verfügen über sechs eigene Speicher. Es gibt also die Speicher des ersten Manuals (8c), des zweiten Manuals (8a) und des Pedals (8b). Die Funktion der Druckknöpfe **HR** entspricht der der gleichnamigen Tasten bei den allgemeinen Speichern; die Druckknöpfe **P** im Bereich des ersten, und zweiten Manuals hingegen dienen zur Koppelung des Pedals auf das jeweilige Manual.

Zum Programmieren der werkbezogene Speicher müssen Sie die Löschtaste "C" drücken; wählen Sie dann die Register der gewünschten Sektion aus.

Drücken Sie anschließend die Taste SET (S) links unter dem ersten Manual und halten Sie sie gedrückt; drücken Sie dann eine der 6 Tasten der Speicher, die dem Speicher entspricht, in dem Sie diese Registerkombination speichern wollen.

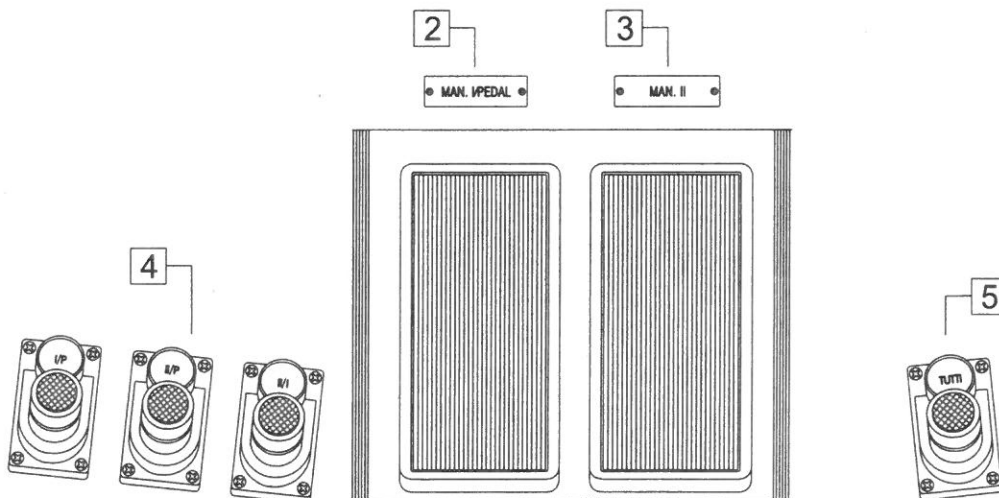
5. BEDIENEINRICHTUNG DES PEDALS

JUBILATE 230 – 232



1. Pedal Man. II: Mit diesem Pedal regeln Sie die Laustärke des zweiten Manual oder das Gesamtvolume der Orgeln (wenn man die Taste ENC gedrückt hat).

JUBILATE 235 - 245



2. Pedal Man. I/Pedal: Durch Drücken dieses Pedals können Sie gleichzeitig die Volumen der ersten Manuals und des Pedals kontrollieren.

3. Pedal Man II: Mit diesem Pedal kann man die Lautstärke des zweiten Manual oder das gesamte Volume der Orgel (wenn man die Taste ENC aktiviert hat) regeln.

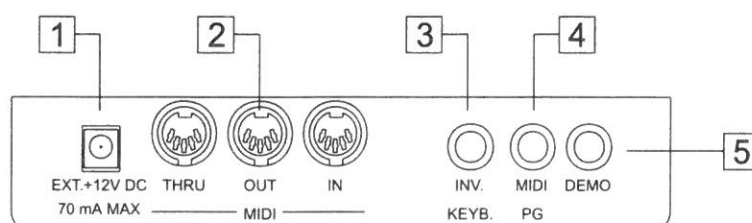
4. Fusstaste der Koppelungen: Diese Fusstasten dienen zum Aktivieren der Koppeln: I/P – II/P und II/I.

5. Fusstaster für das Tutti: Mit diesem Fusstaster kann man den Klang der „Grossen Orgel“ oder UTTI erzeugen, d.h. mit allen Registern der Orgeln mit Ausnahme der Vibrato- u. Tremoloeffekte spielen und die Vox Celeste.

6. BEDIENEINRICHTUNGEN UND BUCHSEN AUF DEN ANSCHLUSSFELDERN UNTER DEN MANUALEN

Rechtes seitliches Steckfeld

JUBILATE 230 – 232



1. Steckbuchse Ext. + 12 V.: An diese Buchse kann man eine Spannung von + 12 V. abnehmen. Normalerweise wird die Steckvorrichtung für die FERN-Steuerung verwendet., d.h. zum Einschalten aus der Ferne der Zusatzlautsprecher.

2. Midi In - Out - Thru: fünfpolige DIN-Steckbuchsen für den Anschluss der Orgel an Geräte mit MIDI-Schnittstelle (Expander, Computer, Sequencer usw.) Ueber die Buchse MIDI IN können Sie MIDI Nachrichten von externen Midi-Quellen empfangen. Ueber die Buchse MIDI THRU werden empfangene Nachrichten unverzüglich zu anderen MIDI-Geräten weitergeleitet. Ueber die Buchse MIDI OUT können Sie schliesslich die mit der Jubilate erzeugten MIDI-Nachrichten übertragen und eine andere Jubilate Orgel mit den Klaviaturen und dem Pedal der ersten Orgel spielen.

3. Taste Inv. Key.: Mit dieser Taste können Sie die Position des ersten und des zweiten Manuals vertauschen. Auf diese Weise wird das erste Manual an der Stelle des zweiten Manuals positioniert und umgekehrt.

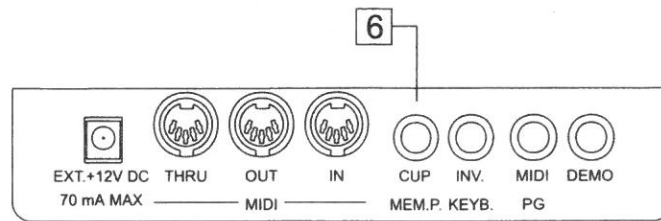
4. Midi PG : zum Senden eines Program Change auf dem MIDI-Kanal, der dem gewünschten Bereich (Pedal, Man.I, Man.II) zugeordnet ist. Wenn Sie einen Program Change an ein externes Gerät mit MIDI-Schnittstelle senden wollen, müssen Sie diese Registertaste und zugleich die Registertaste Midi der betreffenden Sektion drücken. Wenn diese Registertaste zu blinken begonnen hat, geben Sie über die Zifferntastatur, die für die Eingabe der Kanal- oder Programmnummern aktiviert wurde (siehe Kap. 4 – Zifferntastatur), die Nummer des gewünschten Program Change ein. Nachdem die dritte Taste gedrückt und folglich die dritte Ziffer eingegeben wurde, blinkt die MIDI-Taste der gewählten Sektion nicht mehr und der Program Change wird übermittelt.

***Hinweis:** Die Übertragung des Program Change und folglich der Abschluß des Vorgangs erfolgen nur bei Betätigung der dritten Taste auf der Zifferntastatur. Wollen Sie also zum Beispiel den Program Change mit der Nummer 30 eingeben, müssen Sie die Tasten 0 - 3 - 0 drücken.*

Das Aufrufen eines Speichers bewirkt die Übertragung des in ihm gespeicherten Program Change.

5. DEMO: Diese Taste bietet die Möglichkeit, einen der 8 Demo-Songs, die in der Jubilate gespeichert sind, abzuspielen. Man kann den Song auswählen, indem man gleichzeitig die Taste DEMO und die Taste der Zifferntastatur drückt, die der Nummer des gewünschten Demo-Songs entspricht.

JUBILATE 235 - 245



Diese zwei Modellen verfügen zusätzlich über den Druckknopf:

6. Coupler to Memory Pedal: wenn man bei gedrückter Taste einen dedizierten Speicher des ersten Manuals lädt, wird er in das Pedal geladen. Diese Kopplung ist nicht umkehrbar, d.h. bei Aufrufen eines dedizierten Speichers des Pedals ruft das Pedal nicht den Speicher mit derselben Nummer des ersten Manuals auf.

WAS BEDEUTET MIDI ?

Die Abkürzung *MIDI* steht für *Musical Instrument Digital Interface* (digitale Schnittstelle für Musikinstrumente).

Mit Hilfe dieser Schnittstelle können elektronische Musikinstrumente auch unterschiedlicher Art und Hersteller miteinander oder mit einem Computer kommunizieren, um zahlreiche Informationen mit Hilfe eines spezifischen und detaillierten Protokolls auszutauschen. Man kann auf diese Weise die angeschlossenen Geräte verschiedene Funktionen ausführen lassen, ohne tatsächlich physisch auf sie einzuwirken.

Die elektronischen Musikinstrumente mit einer MIDI-Schnittstelle verwenden eine oder mehrere 5-polige DIN-Steckvorrichtungen als MIDI-Buchsen. Normalerweise handelt es sich hierbei um drei Steckbuchsen mit folgenden Bezeichnungen:

- **MIDI IN:** über diese Buchse empfängt das Gerät MIDI-Daten von einem anderen Gerät.
- **MIDI OUT:** über diese Buchse übermittelt das Gerät die von ihm erzeugten MIDI-Daten an ein anderes Gerät.
- **MIDI THRU:** über diese Buchse, die für die Reihenschaltung mehrerer Empfangsgeräte verwendet wird, werden die MIDI-Daten genau so übermittelt, wie sie an der Buchse **MIDI IN** empfangen werden.

Nachstehend sollen die am häufigsten im Zusammenhang mit dem MIDI-System verwendeten Begriffe kurz erläutert werden.

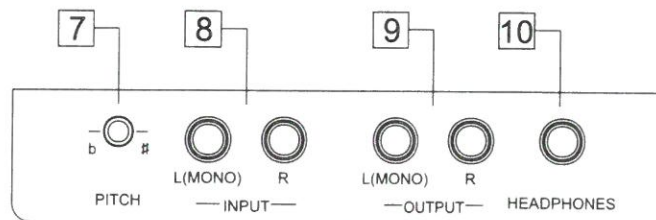
- **MIDI-Kanal (MIDI channel):** das MIDI-System verfügt über 16 Kanäle. Die verschiedenen Arten von Nachrichten können über diese 16 Kanäle separat übertragen werden. Auf diese Weise kann man über dasselbe Kabel an eines oder mehrere Instrumente einen Violinsatz (z.B. auf Kanal 5) und einen Schlagzeugsatz (z.B. auf Kanal 10) übermitteln. Obgleich alle Informationen das empfangende Gerät erreichen, reproduziert dieses nur die auf dem Kanal, auf den es synchronisiert ist, übermittelten Informationen.
- **Tasteninformationen (note On/Off):** dies sind die wichtigsten Informationen, da sie festlegen, welche Noten zu welchem Zeitpunkt und mit welcher Dynamik und Dauer gespielt werden müssen.
- **Programmwechsel (Program Change):** er dient zur Programmwahl, da viele Instrumente über eine bestimmte Anzahl von Speichern verfügen, denen jeweils ein bestimmtes Programm entspricht. Wenn Sie die Entsprechung zwischen der dem Speicher zugewiesenen Nummer und

der Program Change Nummer kennen, können Sie den gewünschten Sound wählen: zum Beispiel können Sie dem Program Change Nr. 1 den Reverb-Effekt und dem Program Change Nr. 49 den Delay-Effekt zuordnen.

- **Steuerinformationen (Control Change):** diese Nachrichten werden gewöhnlich dazu verwendet, der Darbietung Ausdruck zu verleihen. In diese Kategorie fallen die Lautstärkeinformationen (Control Change Nr. 7), Aktivierung des Tonhalte-Pedals (c.c. Nr. 64), Regelung des Raumeffekts (c.c. Nr. 91), Regelung des Chorus (c.c. Nr. 93) usw.
- **Systeminformationen:** diese Nachrichten sind unabhängig vom MIDI-Kanal, da sie zur Steuerung des gesamten Systems dienen. Hierzu gehören die Nachrichten für ein bestimmtes System (Sys-Ex-messages), d.h. jene Anweisungen, die nur von einem Gerät interpretiert werden können, das dem Gerät gleicht, das sie erzeugt hat. Zu diesen Nachrichten gehören die BULK DUMP Daten, d.h. die Programmanweisungen des Geräts. Diese Anweisungen enthalten die Programmierungsparameter, die zusammen in einem Speicherplatz gespeichert sind. Sie werden dazu verwendet, die oben genannten Parameter von einem Gerät an ein analoges Gerät zu übertragen oder sie in einem externen Speicher, z.B. einem Computer oder einem Sequencer, zu speichern, damit sie wiederhergestellt werden können, falls sie versehentlich gelöscht wurden oder in sonst einer Weise verloren gegangen sind.

JUBILATE 230 - 232 - 235 - 245

Linkes seitliches Steckfeld



7. PITCH-Steuerung (General): sie dient für die Feinstimmung des gesamten Instrumentes. Bei Lieferung ist die Orgel auf ein A = 440 Hz. eingestellt (Regler in Mittelstellung).

8. Steckbuchse INPUT L (Mono) – R: die Eingangsabuchsen der Orgel dienen für den Anschluss externer Geräte, die das Verstärkersystem der Jubilate nutzen. Bei Mono-Geräten die Steckbuchse L (Mono) verwenden.

9. Steckbuchsen OUTPUT L (Mono) – R: nicht verstärkte Ausgangsbuchsen der Orgel. Diese Buchsen werden normalerweise für den Anschluss an externe Aktiv-Lautsprecher oder für die Aufzeichnung mit analogen Aufzeichnungsgeräten wie z.B. Tonbandgeräten verwendet. Bei Mono-Empfangsgeräten nur die Steckbuchse L (MONO) verwenden.

10. Steckbuchse HEADPHONES: Buchse für den Anschluss eines Stereo Kopfhörer. Wenn der Kopfhörer angeschlossen ist, werden die internen Lautsprecher der Orgel automatisch ausgeschaltet.

7. RESET - LOCAL OFF

RESET

Wenn Ihre Orgel nicht korrekt funktioniert und bevor Sie sich zu einem Techniker wenden, machen Sie einen Reset wie folgt:

Drücken Sie Schalter HR-1-2 und schalten Sie die Orgel ein. Behalten Sie die 3 Schalter gedrückt für einige Sekunden.

VOICE LOCAL OFF

Wenn die Orgel einen externen Sound-Generator über MIDI steuert, ist es nötig eine oder mehrere Stimmen auf dem „Local off“ Modus einzuschalten.

Wenn eine Stimme im Local Off Modus ist und ein Stop durchgeführt wurde, wird nur der MIDI Code ausgeführt, ohne die Tonerzeugung zu aktivieren (die Stimme ist stumm).

Um eine oder mehrere Stimmen in den „Local Off“ Modus zu schalten, drücken Sie den SET (s) Druckknopf unter dem ersten Manual und halten ihn gedrückt, während Sie den CANCEL (c) Druckknopf unter dem ersten Manual drücken. Dann leuchten alle Lampen (Register) der aktivierten Stimmen; die Register können auch dazu verwendet werden, um „Local off“ nicht zu aktivieren, oder die Durchführung einzelner Stimmen zu ermöglichen. Berücksichtigen Sie, dass in diesem Modus die Tonerzeugung dann nicht aktiviert ist, wenn das Licht des Registers aus ist. Drücken Sie wieder SET + CANCEL Tasten, um zum Ausgangszustand zu kommen.

MIDI IMPLEMENTATION CHART

Viscount Jubilate 230 – 232 – 235 – 245
Church Organ

Date: 6/4/2000
Version: 1.0

FUNCTION ...		TRANSMITTED	RECOGNIZED	REMARKS
BASIC CHANNEL	DEFAULT CHANGED	1÷3 1÷16	1÷3 1÷16	1: Man.II 3: Pedal 2: Man.I
MODE	Default Messages Altered	Mode 3 X	Mode 3 X	
NOTE NUMBER	True Voice	24÷106	24÷106 24÷106	
VELOCITY	Note ON Note OFF	X X	X X	
AFTER TOUCH	Key's Ch's	X X	X X	
PITCH BENDER		X	X	
CONTROL CHANGE	7 11	O O	O O	Main Volume Expression
PROGRAM CHANGE	True #	0÷127	X X	
SYSTEM EXCLUSIVE		O	O	
SYSTEM COMMON	Song Pos Song Sel Tune	X X X	X X X	
SYSTEM REAL TIME	Clock Commands	X X	X X	
AUX MESSAGES	Local On-Off All note Off Active Sense Reset	X O O X	X O O X	
NOTES:				

Mode 1: Omni On, Poly
Mode 3: Omni Off, Poly

Mode 2: Omni On, Mono
Mode 4: Omni Off, Mono

O = YES
X = NO